

Gemeinde Heist

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 592/2015/HE/BV

Fachteam: Planen und Bauen	Datum: 18.08.2015
Bearbeiter: René Goetze	AZ:

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Ausschuss für Bau-, Umwelt und Feuerwehrangelegenheiten der Gemeinde Heist	14.09.2015	öffentlich
Gemeindevertretung Heist	28.09.2015	öffentlich

Auswertung der Umfrage seniorenrechtliches Wohnen

Sachverhalt:

Die Gemeindevertretung Heist hat beschlossen, eine Umfrage bei ihren über 60 Jahre alten Einwohnerinnen und Einwohnern durchzuführen. Anlass und Ziel der Umfrage ist es heraus zu finden, welchen Bedarf es in der Gemeinde an seniorenrechtlichem Wohnraum heute gibt und in den kommenden Jahren geben wird.

In den letzten Jahren sind in mehreren Orten unterschiedlichste Wohnformen für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger entstanden. Begriffe wie „barrierefreies Wohnen“, „Mehrgenerationen-Wohnen“ oder aber „seniorenrechtliches Wohnen“ fallen in diesem Zusammenhang häufig. Der Gemeinde geht es darum heraus zu finden, welchen Bedarf die Heistmer Senioren haben und ob dieser Bedarf bereits mit den vorhandenen Wohnanlagen gedeckt werden kann oder ob weitere Maßnahmen zur Schaffung von seniorenrechtlichem Wohnraum ergriffen werden sollten. In Gesprächen hört man häufiger, dass Menschen ihr Wohnhaus im Alter verkaufen würden wollen, um in eine altersgerechte Wohnung zu ziehen. Ist dem tatsächlich so und wenn ja, wie sollte eine solche Wohnung dann im besten Fall aussehen? Wie viele Wohnungen werden benötigt?

Die Auswertung der Rückmeldungen soll es den gewählten Gemeindevertretern ermöglichen, den Bedarf für die Gemeinde besser einschätzen um dann die hoffentlich richtigen Entscheidungen für die Zukunft treffen zu können.

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde wurde ein Fragebogen erarbeitet. Der Fragebogen sollte einerseits klar und verständlich sein, um viele Rückfragen zu vermeiden, andererseits aber auch alle notwendigen Informationen abfragen. Auf dem Fragebogen wurden der Name und die Anschrift der angeschriebenen Person abgedruckt. Diese Information soll dazu dienen, interessierte Personen ggf. zu einem späteren Zeitpunkt direkt anzusprechen zu können. Die Daten hierfür hat das Einwohnermeldeamt geliefert. Alle Angaben und die Abgabe des Bogens sind selbstverständlich freiwillig und werden beim Amt Moorrege nur für den Zweck der Wohnraumbedarfspla-

nung gespeichert. Die Auswertung erfolgt anonym und es ergeben sich aus der Beantwortung weder Rechte noch Pflichten für die angeschriebenen Personen. Der Fragebogen wurde dann gemeinsam mit einem Anschreiben des Bürgermeisters an 708 über 60 Jahre alte Einwohnerinnen und Einwohner versandt. In Absprache mit der Gemeinde wurden die in dem Alten- und Pflegeheim Lehmweg wohnenden Mitbürger nicht angeschrieben. Die Heimleitung wurde über dieses Vorgehen informiert und gebeten, sich bei erkennbarem Bedarf bei der Gemeinde zu melden. Die ausgefüllten Fragebögen sollten im Gemeindebüro oder im Amt Moorrege abgegeben werden. Ein Abgabetermin wurde nicht festgelegt. Die bis dato abgegebenen Fragebögen wurden nunmehr ausgewertet.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Umfrageergebnisse sowie die daraus resultierenden Erkenntnisse sollen den politischen Vertretern der Gemeinde für zukünftige Entscheidungen dienen. In der Auswertung gibt es seitens der Verwaltung einige Hinweise zu den Themen Standort, Konzept und Zeitfaktor. Die Ergebnisse sollten nun zunächst in den Fraktionen weiter beraten werden.

Finanzierung:

Entfällt

Fördermittel durch Dritte:

Entfällt

Beschlussvorschlag:

Die Auswertung der Rückmeldungen aus der Umfrage der über 60 Jahre alten Einwohnerinnen und Einwohner zum Zwecke der Bedarfsplanung für seniorengeeigneten Wohnraum in der Gemeinde wird zur Kenntnis genommen. Über daraus resultierende Maßnahmen soll zunächst in den Fraktionen beraten werden.

Neumann

Anlagen:

- Auswertung